



**Umfrage Sommer 2017 aus der Reihe
Baubarometer der INFO-TECHNO Baudatenbank**

„BIM“ – (noch) kein Thema in Österreichs Bauwirtschaft

Mondsee, 08.09.2017

Das Baubarometer der INFO-TECHNO Baudatenbank BIM – (noch) kein Thema in Österreichs Bauwirtschaft

Digitalisierung ist das Schlagwort unserer Zeit. Und auch in der Bauwirtschaft führt kein Weg an diesen Entwicklungen vorbei. Smart Home und Internet of things sind längst Realität. Die Vernetzung der einzelnen Gewerke ist das Thema.

Schlüsseltechnologie dazu ist Building Information Modeling (BIM), eine Methode der optimierten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden. Mittels BIM werden alle relevanten Bauwerksdaten digital erfasst, modelliert und kombiniert – der gesamte Bauprozess bis in die Betriebsphase wird dadurch schneller, sicherer und produktiver. In der Industrie ist BIM bereits in aller Munde, kein Hersteller, der nicht mit entsprechender Software oder für BIM-aufbereitete Daten aufwartet.

Doch ist die neue Methodik auch bereits bei den heimischen TGA-Planern und Fachhandwerkern angekommen?

48 % haben sich noch nie mit BIM beschäftigt

AUSSCHREIBUNG.AT hat in einer Umfrage für das Baubarometer der INFO-TECHNO Baudatenbank erhoben, welche Bedeutung das Building Information Modeling für Unternehmen aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe, für Planer und Architekten hat. Die Ergebnisse zeichnen ein eher düsteres Bild. Fortschritt und Aufgeschlossenheit neuen Methodiken gegenüber – das scheint keine Stärke der Branche. Oder mangelt es schlachtweg am nötigen Know-how über BIM?

Wie auch immer: Über 48 % der insgesamt 531 befragten Unternehmen haben sich bis heute noch nie mit BIM beschäftigt. In knapp unter 19 % ist das Thema seit mehr als zwei Jahren von Relevanz, rund 21 % haben sich in den letzten 24 Monaten zum ersten Mal damit befasst. Und in 10,7 % der Betriebe ist BIM während der letzten sechs Monate zum Thema geworden.

Was heute von geringem Stellenwert...

Diese Aussagen dürfen nicht weiter verwundern, analysiert man die aktuellen Ergebnisse der Umfrage im Detail. Denn für 41,6 % der befragten Unternehmen hat BIM heute für die Bauwirtschaft in Österreich einen „überhaupt nicht wichtigen“, bzw. „weniger wichtigen“ Stellenwert. Nur 7,3 % der Befragten beurteilen die neue Methode, in der die Experten ganz klar die Zukunft der Baubranche sehen, als „extrem wichtig“. Für 16,3 % hat sie heute einen „sehr wichtigen“, für 24,9 % einen „eher wichtigen“ Stellenwert.

... ist morgen das Thema

Es ist aber nicht so, dass die heimische Bauwirtschaft BIM als neue und revolutionäre Methode zur Planung, Ausführung und Bewirtschaftung eines Gebäudes schlachtweg ablehnt, es scheint, als wäre für viele die Zeit noch nicht reif dafür. Eine überwiegende Mehrheit, nämlich über 80 %, ist nämlich der Meinung, dass BIM in fünf Jahren von großer Relevanz sein wird, fast 84 % erachten die Technologie in zehn Jahren als „extrem“, „sehr“, bzw. „eher wichtig“. Rund 69 % der befragten Unternehmen meinen, dass BIM schon in den nächsten drei Jahren an großer Bedeutung gewinnt.

Teilaspekte, die interessieren

Und welche Teilbereiche von BIM sind es, die die heimische Bauwirtschaft im Besonderen – also „äußerst“, „sehr“ und „eher“ - interessiert? Für 81,6 % ist es die Planungssicherheit (Funktions-, Termin- und Kostentreue), für je rund 75 % sind es die Prozesstransparenz (Organisation, Vorfertigungsgrad, Logistik) und die Simulation und Analyse (Bauablauf, Kollision, Belichtung, Energieeffizienz, Klima, Akustik), die die neue Methode ermöglicht. Der Aspekt des Lebenszyklus (Betrieb, Instandhaltung, Um- und Rückbau, Dokumentation) wird von 73,4 % der Befragten als „äußerst“, „sehr“, bzw. „eher interessant“ eingeschätzt. Für knapp über 71 % ist das Projektmarketing (Projektkommunikation, Visualisierung, Zertifizierung) der für sie entscheidende Teilbereich von BIM.

3.683 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Zur Umfrage:

N = 531 Unternehmen

Tätigkeitsbereiche: (Prozentzahlen, zweite Kommastelle gerundet)

Bauhauptgewerbe: 24,2 %

Baunebengewerbe: 32,9 %

Hersteller: 13,3 %

Planer & Architekten: 16,3 %

Bauträger: 4,7 %

Andere Bereiche: 8,6 %

Über die

INFO-TECHNO Baudatenbank GmbH

Die INFO-TECHNO Baudatenbank GmbH mit Sitz in Mondsee ist mit ihren Online-Services AUSSCHREIBUNG.AT und BAUDATENBANK.AT seit 1992 fachlich kompetenter Partner der Bauwirtschaft in Österreich.

AUSSCHREIBUNG.AT – Online-Service für Bauausschreibungen

Das Fachportal AUSSCHREIBUNG.AT verbindet Auftragnehmer und Auftraggeber und ist in der österreichischen Bauwirtschaft seit 2001 erfolgreich verankert.

Auftraggeber profitieren durch eine sichere und zeitsparende Übermittlung ihrer Ausschreibungsunterlagen und haben Zugriff auf eine strukturiert aufgebaute Anbieterdatenbank.

Auftragnehmer finden hier tagesaktuell und lückenlos alle Bekanntmachungen zur öffentlichen Leistungsvergabe.

Der Schwerpunkt des Portals liegt bei beschränkten Ausschreibungen von gewerblichen Auftraggebern, die über das Portal gezielt kleine und mittelständische Unternehmen aus der eigenen Region bei der Angebotslegung berücksichtigen.

BAUDATENBANK.AT – Österreichs Baubranche online

Der Online-Service hält eine aktuelle und umfassende Sammlung von Firmendaten, Produktkatalogen, Produktneuheiten, Ausschreibungstexten, CAD-Details und Artikellisten mit Preisinformationen bereit.

Sie ermöglicht Planern das schnelle Finden von Fachinformationen, Herstellern und Lieferanten an einer zentralen Stelle. Produkthersteller nutzen zusätzlich den wöchentlich erscheinenden Newsletter für die erfolgreiche Positionierung ihrer Produkte bei maximaler Aufmerksamkeit und geringem Streuverlust.

Kontakt:
INFO-TECHNO Baudatenbank GmbH
Herzog-Odilo-Straße 101
A-5310 Mondsee

Telefon: +43(0)6232-5051-0
Telefax: +43(0)6232-5051-10
E-Mail: office@info-techno.at

www.INFO-TECHNO.AT
www.AUSSCHREIBUNG.AT
www.BAUDATENBANK.AT